
Inhalt

Erinnerungsorte der extremen Rechten. Zur Einleitung	7
<i>Martin Langebach und Michael Sturm</i>	
Schicksal – Heldentum – Opfergang. Der Gebrauch von Geschichte durch die extreme Rechte	17
<i>Michael Sturm</i>	
Geahnte Ahnen. ›Germanische‹ Erinnerungsorte	61
<i>Karl Banghard</i>	
Die Wewelsburg und die »Schwarze Sonne«. Von der Entlastungslegende zum vitalen Mythos	79
<i>Dana Schlegelmilch und Jan Raabe</i>	
Die ›Konservative Revolution‹. Geistiger Erinnerungsort der ›Neuen Rechten‹	101
<i>Volker Weiß</i>	
›Tag der nationalen Arbeit‹. Der 1. Mai als Erinnerungsort der extremen Rechten	121
<i>Harriet Scharnberg</i>	
Der Annaberg. ›Ein Symbol des erwachten Deutschtums‹	139
<i>Jörg Kronauer</i>	

Die Waffen-SS. Deutungsmuster der »Hilfsgemeinschaft auf Gegenseitigkeit« (HIAG) und andere Apologien	157
<i>Karsten Wilke</i>	
»Heldengedenken«. Neonazistische Heldenehrung als Abwehrkampf gegen den Bolschewismus – das Beispiel Halbe	177
<i>Von Christoph Schulze</i>	
Luftkrieg. Akteure und Deutungen des Gedenkens seit 1945.	197
<i>Martin Clemens Winter</i>	
8. Mai 1945	213
<i>Martin Langebach</i>	
Alliierte Kriegsgefangenen- und Internierungslager. »Folterlager« in Bad Nenndorf und »Massenvernichtung« in Remagen: Neonazi-Propaganda gegen alliierte Besatzungspolitik	245
<i>Barbara Manthe</i>	
Rudolf Heß. Kristallisationspunkt der extremen Rechten	265
<i>Maica Vierkant</i>	
Konzentrationslager. Die Gedenkstätte Sachsenhausen – Ein Erinnerungsort der extremen Rechten?	287
<i>Dagmar Lieske</i>	
Autorinnen- und Autorenverzeichnis	301